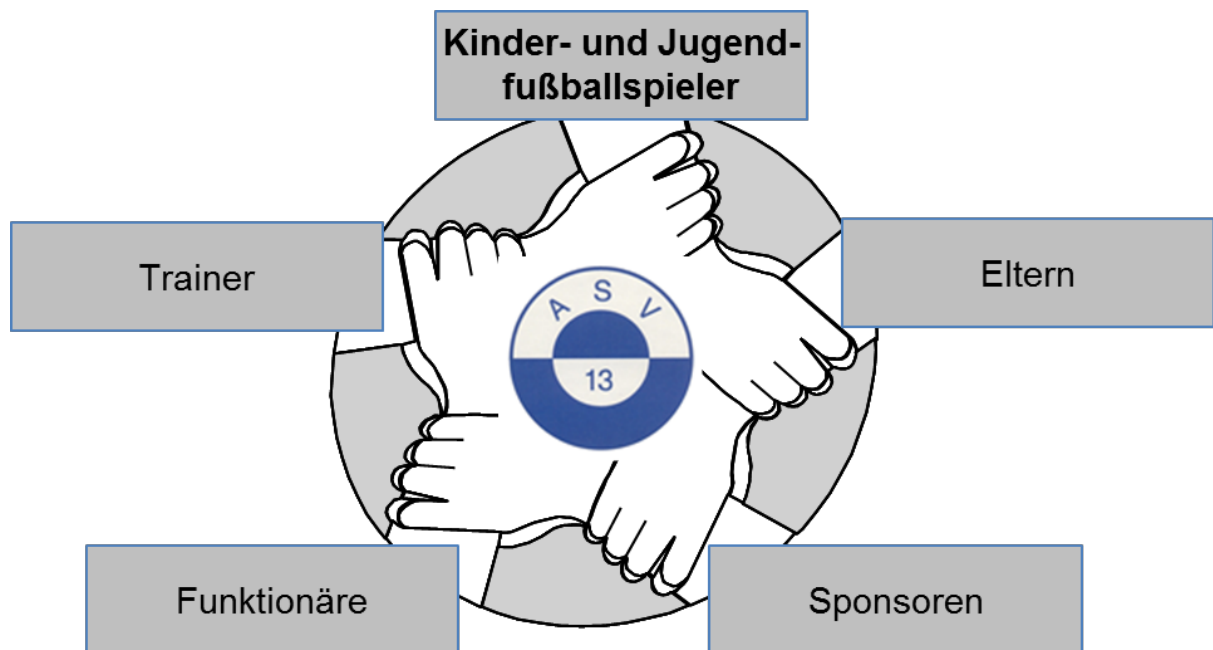


SPORTLICHES KONZEPT DES ASV13

KINDERFUSSBALL
JUGENDFUSSBALL

FÜR DEN FUSSBALL BEGEISTERN



Unser Ziel ist es junge Menschen zu
starken Persönlichkeiten
und zu
starken Spielern
auszubilden

INHALTSANGABE

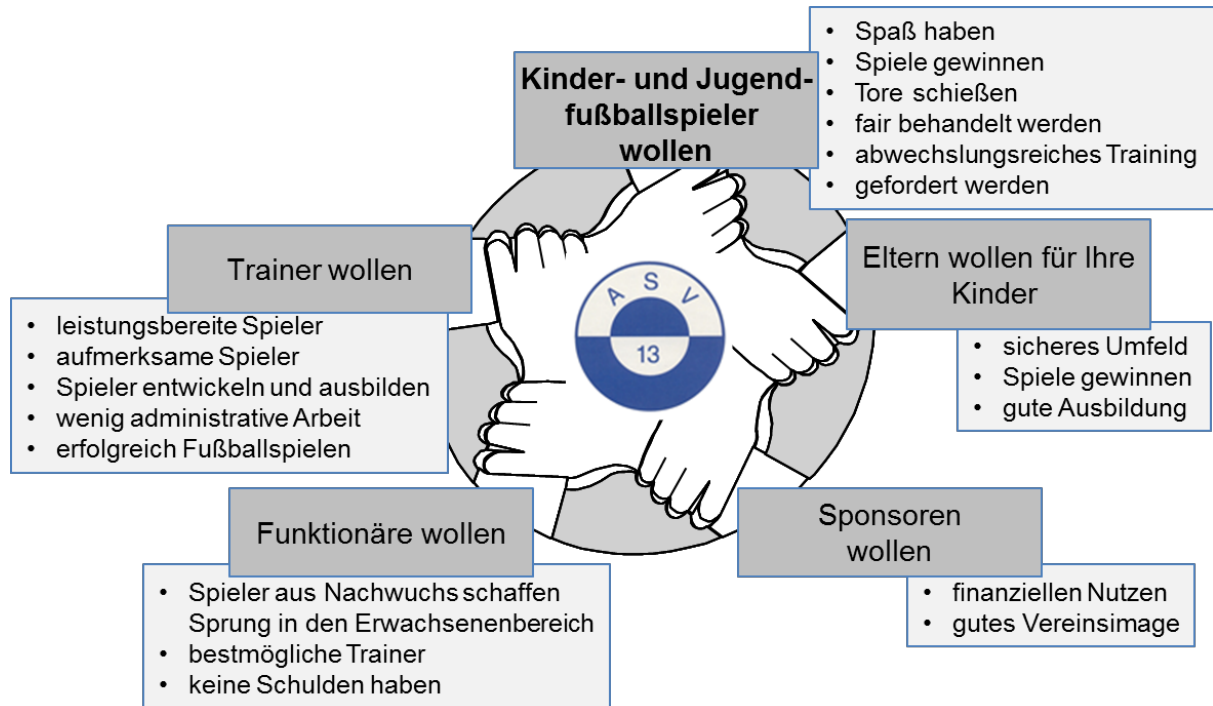
1	Vorwort	3
2	Spielerentwicklung beim ASV13	4
2.1	Kinderfußball	4
2.2	Jugendfußball	5
3	Die Philosophie des ASV13	6
3.1	<i>Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung</i>	6
3.2	<i>Spiel-, Coaching- und Trainingsphilosophie</i>	6
4	Besonderheiten der Altersstufen	8
4.1	<i>Fußballkindergarten</i>	8
4.2	<i>U7 und U8</i>	8
4.3	<i>U9 und U10</i>	9
4.4	<i>U11 und U12</i>	10
4.5	<i>U13, U14, U15 und U16</i>	11
4.6	<i>U18 (U23)</i>	12
5	Eltern als wichtiger Einfluss der Entwicklung	12

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

1 Vorwort

WIR ALLE SIND DER VEREIN

Die **Erwartungshaltungen**, die wir nach Gesprächen mit den am Verein Interessierten gesammelt haben, sind:



Das sportliche Konzept versucht all diese Erwartungshaltungen in einen umsetzbaren Leitfaden für das Training und die Wettbewerbs-, Freundschafts- bzw. Turnierspiele über zu leiten.

Es ist eine Weiterentwicklung des Konzepts von Reinhard Pikesch aus dem Jahr 2010, berücksichtigt den „Österreichischen Weg“ des ÖFB und versucht neue Trends und Entwicklungen aus der Trainingslehre zu integrieren. Ein besonderer Dank gilt Mag. Christian Heidenreich vom ÖFB sowie Martin Denner und Gerhard Frey vom Vorstand des ASV13 für ihre Mitarbeit am Konzept.

Mit Hilfe des sportlichen Konzepts soll eine systematische, ineinandergreifende Ausbildung des Nachwuchses gewährleistet werden und zudem sichergestellt werden, dass ein Übergang in die U23 bzw. Kampfmannschaft der Männer und Frauen ohne größere Schwierigkeiten bewältigt werden kann.

2 Spielerentwicklung beim ASV13¹

Fußballbegeisterte Mädchen und Burschen lernen ihrem Alter angepasst technische und taktische Fertigkeiten und entwickeln ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten weiter. Aber auch soziale Kompetenzen werden vermittelt. Denn unser Ziel ist es die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen so weit zu entwickeln, sowohl sportlich als auch in ihrer Persönlichkeit, dass sie den Ansprüchen des Erwachsenenfußballs genügen.

Aus der Sicht des ASV13 werden die Trainingsziele der Nachwuchsmannschaften wie folgt eingeteilt:

2.1 Kinderfußball

- **Fußballkindergarten**

In unserem Fußballkindergarten erweitern die Kinder ihre Bewegungserfahrungen und der Ball ist meistens dabei.

Das Motto lautet: „ICH bewege mich“.

- **U7 bis U8**

Die Kinder der U7 und U8 werden spielerisch an das Fußballspiel herangeführt.

Das Motto lautet „ICH und der BALL“.

- **U9 bis U12**

Bei den Kindern der U9, U10, U11 und U12 geht die Entwicklung durch ein vielseitiges, fußballspezifisches Training weiter. Jedes Kind wird in jeder Spielformation ausgebildet.

Das Motto lautet „WIR und der BALL“.

Allgemeines zum Kinderfußball (U7-U12)

Natürlich macht Fußball spielen am meisten Spaß, wenn man gewinnt und am Ende der Saison Meister ist. Trotzdem darf aus Sicht des Vorstands des ASV13 im Bereich der U7 bis U12 nicht ergebnisorientiert trainiert und gespielt werden.

In der Praxis heißt das, dass alle Kinder, die regelmäßig zum Training erscheinen, die Chance bekommen sollen bei den Meisterschaftsspielen zum Einsatz zu kommen, und nicht nur die besten Spieler eines Jahrganges.

Eine ergebnisorientierte Herangehensweise bei der U7 bis U12 (nur die besten Kinder spielen bei den Meisterschaftsspielen) rächt sich erfahrungsgemäß in weiterer Folge. Oft werden die guten Spieler abgeworben oder wechseln den Verein und die bis dahin siegesgewohnte Mannschaft verliert, da die etwas schwächeren Spieler, die erst jetzt

¹ Die Zuordnung des Geburtsjahres zu den Mannschaften U's bzw. Fußballkindergarten finden Sie auf der Homepage des ASV13 unter Verein/Mitgliedschaft.

zum Einsatz kommen, in den vergangenen Jahren nicht die notwendige Spielpraxis bekommen haben.

2.2 Jugendfußball

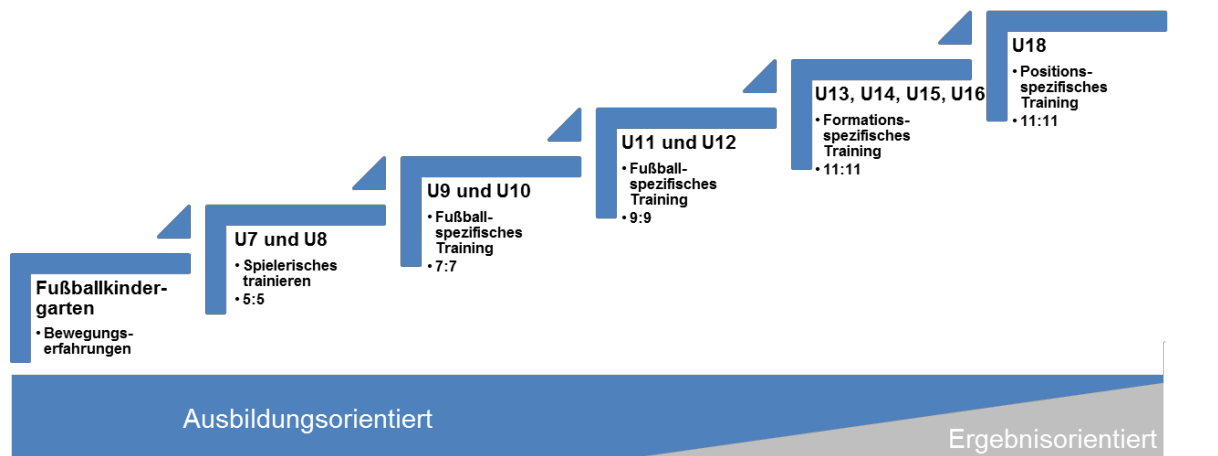
- **U13 bis U 16**

Von der U13 bis zur U16 verstärkt sich der Leistungsgedanke. Es wird nach wie vor mit allen Kindern ausbildungsorientiert trainiert aber in den Meisterschaftsspielen werden vor allem die stärksten Spieler eingesetzt um das bestmögliche Ergebnis für die Mannschaft zu erzielen.

Das Motto lautet „WIR, der BALL und der GEGNER“.

- **U18 bis Kampfmannschaft**

Im letzten Jahrgang² des Nachwuchses, der U18, erfolgt eine positionsspezifische Ausbildung um einen reibungslosen Übergang in die U23 bzw. Kampfmannschaft zu ermöglichen.



Um die Ausbildungsorientierung zu stärken, werden bis einschließlich der U11 keine Ergebnisse und Tabellen vom Fußballverband veröffentlicht.

In welcher Liga unser Verein spielt, entscheidet letztlich nicht das Ergebnis aller Mannschaften, die an der Meisterschaft teilnehmen, sondern nur das der ältesten vier U's (U18, U16, U15 und U14).

2 Mädchen spielen bis zur U15 im Nachwuchs (mit Genehmigung vom Wiener Fußball Verband bis U18). Danach trainieren und spielen sie im Frauenteam des ASV13. Dies bedeutet auch, dass im Training des Frauenteam die übernommenen Jugendlichen entsprechend dem sportlichen Konzept auch auszubilden sind, um sie kontinuierlich auf die Anforderungen des Erwachsenenbereiches vorzubereiten.

3 Die Philosophie des ASV13

Die übergeordnete Maxime ist:

„Spaß und Freude am Fußballspiel vermitteln!“

Die Philosophie des ASV13 wird einerseits in die Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung und andererseits in die Spiel-, Coaching- und Trainingsphilosophie unterteilt.

3.1 Philosophie zur Persönlichkeitsentwicklung

Funktionäre und Trainer leben die Werte des Vereins vor, denn sie sind Vorbilder.

Die wichtigsten Werte, die wir vermitteln wollen, und die Bedeutung für die Spieler sind:

- Höflichkeit → Spieler begrüßen ihre Trainer mit Handschlag; alle anderen am Platz werden zumindest begrüßt
- Pünktlichkeit → dazu gehört auch bei Verhinderung den Trainer rechtzeitig zu verständigen
- Fair Play
 - Gegenüber dem Schiedsrichter
 - Gegenüber dem Spielpartner - bessere Leistungen werden anerkannt, bei Siegen werden wir nicht überheblich
 - Gegenüber den Mitspielern – z. B. wird niemand bei einem Fehler zur „Schnecke“ gemacht
- Siegeswille → auch wenn es nicht so gut läuft, lassen wir den Kopf nicht hängen
- Einsatzbereitschaft
 - Nur wer sich zu 100 % einsetzt und konzentriert, entwickelt sich weiter; gilt im Training genauso wie im Spiel
 - Spieler sind bereit Neues zu erlernen und trauen sich es im Spiel auch anzuwenden
- Offene Kommunikation → einerseits wird konstruktive Kritik als solche angenommen und nicht als persönlicher Angriff, andererseits trauen sich auch Spieler ihre Angelegenheiten offen anzusprechen
- Teamfähigkeit → das Ich-Denken wird zum Wir-Denken
- Rücksichtnahme → z. B. wer vor/nach seinem Spiel/Training am Platz ist, stört die anderen nicht beim Spiel bzw. Training
- Hygiene → nach dem Spiel gilt Duschpflicht; selbstverständlich reinigen und pflegen wir unsere Fußballschuhe und unsere Kleidung ist sauber

3.2 Spiel-, Coaching- und Trainingsphilosophie

Diese sind geprägt vom Offensivfußball. Details werden zwischen den Trainern der Kampfmannschaft bzw. des Damenteam und der sportlichen Jugendleitung abgestimmt.

Wichtige Eckpfeiler der Spielphilosophie sind:

- Mutig und mit Risiko nach vorne spielen
- Die Spieler coachen sich untereinander

- Kontinuierlicher Spielaufbau / Lösen von Pressing- und Drucksituationen: Spieleröffnung über den Torhüter und die Innen- bzw. Außenverteidiger, wobei auch die zentralen Mittelfeldspieler ständig anspielbar sein sollen
- Variables Flügelspiel gepaart mit Spielverlagerungen
- Verschiedenste Angriffsmuster auf allen Spielpositionen
- Beherrschung eines erfolgreichen Konterspiels
- Energischer Zug zum Tor im Angriffsdrittel
- Überzahl in Ballnähe um Anspielstationen zu schaffen bzw. um bei Ballverlust eine Chance auf den zweiten Ball zu haben
- Nach Ballverlust schalten alle situationsbedingt auf Pressing um oder lassen sich zurückfallen
- Der Ball, und nicht der Gegner, werden konsequent attackiert – bedeutet auch den Körper einsetzen
- Auch wenn wir attackiert werden, setzen wir den Körper ein um den Ball zu behaupten
- Der Gegner wird durch frühes Attackieren unter Druck gesetzt (Angriffs-/Mittelfeldpressing)

Elementare Grundsätze der Coachingphilosophie sind:

- Es können beim Spiel nur die Dinge eingefordert werden, die beim Training erlernt wurden
- Alle für das Wettspiel nominierten Spieler der Mannschaft kommen zum Einsatz
- Trainer, aber auch Eltern, sagen Aktionen nicht an, denn wir wollen kreative Spieler und keine Marionetten
- Wir loben gelungene Aktionen
- Fehler werden nicht bestraft, sondern, es werden Handlungsalternativen angeboten → Nur wer Fehler macht, kann sich weiterentwickeln
- Coaching ist konstruktiv, individuell und lösungsorientiert
- Wir vermeiden „nicht-Aussagen“

Die Trainingsphilosophie beinhaltet:

- Unser Übungsaufbau läuft vom Leichten zum Schwierigen, vom Einfachen zum Komplexen, vom Langsamen zum Schnellen
- Es soll zu einem hohen Prozentsatz mit dem Ball – viele Ballkontakte – trainiert werden
- Wir achten auf Beidbeinigkeit und Beidseitigkeit
- Wir spielen und üben oft in kleinen Gruppen
- Selbstständiges Suchen und Finden von kreativen Problemlösungen wird geschult, indem wir dem freien Spiel (z. T. mit Provokationsregeln) genügend zeitlichen Raum geben
- Trainingsinhalte vermitteln wir oft in kleinen Spielformen
- Gegenseitiges Coachen wird bei den kleinen Spielformen und im freien Spiel geübt
- Die konditionelle Arbeit soll vor allem in hohem Maße im technisch - taktischen Training berücksichtigt werden

- Auch koordinative Fähigkeiten – Gleichgewicht, Orientierung, Rhythmus, Reaktion, und Ballgefühl – werden in den Spielen und Spielformen mittrainiert
- Lob und Anerkennung von guten Leistungen gehen vor Kritik – statt Kritik Handlungsempfehlungen geben
- Kinder und Jugendliche haben das Recht, ein gut organisiertes, vorbereitetes Training zu erhalten
- Angesagte Coachingpunkte werden auch eingefordert

4 Besonderheiten der Altersstufen

Die nachstehenden Abschnitte legen über alle Altersstufen hinweg einen Rahmen mit Zielen und altersadäquaten Trainingsschwerpunkten fest. Selbstverständlich ist auch an den Schwerpunkten aus den vorhergehenden Altersstufen immer weiter zu arbeiten, um eine ständige Verbesserung in allen Bereichen zu gewährleisten

4.1 Fußballkindergarten

Im Fußballkindergarten erweitern die Kinder ihre Bewegungserfahrungen.

- Spielerisch sollen sich die Kinder an den rollenden und springenden Ball gewöhnen
- Kinder in diesem Alter können sich nicht allzu lange auf eine Sache konzentrieren; daher muss das Training in kurze Blöcke unterteilt sein
- Kinder wollen Rückmeldungen, daher gilt der Grundsatz „Alles sehen, vieles übersehen, wesentliches erkennen“ (z. B. gelungene Aktionen loben und wenn etwas nicht gelingt noch einmal vorzeigen)

4.2 U7 und U8

In diesem Alter steht das spielerische Trainieren im Vordergrund.

- Es wird 5:5 gespielt, wobei die U7 noch nicht am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt; es wird zuerst untereinander gespielt und ev. am Ende der Saison an Turnieren teilgenommen; die U8 nimmt bereits an der Meisterschaft teil und spielt Turniere
- Jedes Kind soll in allen Positionen eingesetzt werden – Torwart, Hauptaufgabe Tore verhindern und Hauptaufgabe Tore erzielen
- Da in diesen Jahrgängen ohne Schiedsrichter gespielt wird, muss Regelkunde in das Training eingebaut werden; Achtung auf altersbedingte Erleichterungen wie Aufhebung der Rückpass- bzw. Abseitsregel
- Freies Spiel, ausprobieren dürfen, Fehler machen
- Motorische Fähigkeiten sind in dieser Altersstufe noch nicht gesondert zu trainieren; Elemente wie Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Ausdauer sind ohnehin in den einzelnen Spielen und Spielformen enthalten, wobei Wettkämpfe wie Staffeln besonders motivierend wirken;
- Auch leichte Elemente aus der Lauschule werden vermittelt
- Die Gewöhnung an den Ball wird fortgesetzt und die Entwicklung von Ballgefühl nimmt einen großen zeitlichen Anteil am Training ein
- Ballführen, auch mit Richtungsänderungen (Außen-, Innenseite), Vollrist- und Innenseitenstoß sowie Ballannahme mit der Innenseite werden geübt

- Die ersten Finten werden erlernt - Innenseitenhacken, Außenseitenhacken
- Wichtig ist das Trainieren des Verhaltens im 1:1 (frontal) mit dem Fokus auf das Verhalten des Ballbesitzers
- Das flache Zuspiel mit der Innenseite und das Freilaufen im Spiel 2:1 sowie das richtige Verhalten des Abwehrspielers gegen zwei Angreifer kann bereits in das Übungsprogramm aufgenommen werden
- Möglichst alle Übungen sollten beim Training mit einem Torschuss abgeschlossen werden
- Ein gesondertes Tormanntraining ist in diesem Alter noch nicht notwendig; Basistechniken wie ausrollen, ausschießen, auswerfen und aufnehmen eines Balls sollen aber bereits allen Kindern vermittelt werden

4.3 U9 und U10

In dieser Altersstufe beginnt so richtig das fußballspezifische³ Training; auch beginnt hier das goldene Lernalter → also eine ganz besonders wichtige Phase in einer Fußballkarriere

- Es wird 7:7 gespielt
- Weiterhin soll jedes Kind in allen Positionen eingesetzt werden, wobei in zwei Linien gespielt werden soll
- Die grundlegenden Regeln des Fußballspiels müssen im Training vermittelt werden; vor dem Übergang in die nächste Altersstufe gilt es die Abseits- und die Rückpassregel zu lernen
- Auch bei diesen Jahrgängen müssen die motorischen und koordinativen Fähigkeiten noch nicht gesondert trainiert werden
- In der Laufschiule können nun schwierigere Elemente eingebaut werden
- Das Training mit der Springschnur kann nun begonnen werden
- Auf die Fallschulung sollte nicht vergessen werden
- Nach wie vor legen wir großen Wert auf die Entwicklung und Festigung des Ballgefühls
- Nun werden auch der Innenriststoß und das Zuspiel mit dem Vollrist (flach) trainiert
- Die Ballannahme und Ballmitnahme werden geschult; dabei wird auf eine offene Spielstellung geachtet
- Weitere Finten werden erlernt – z. B. Rückziehfinte, Übersteiger, Schere
- Übungen der „Coerver-Methode“ werden in das Training integriert (besonders die Bereiche „Ballmastery“ und 1v1)
- Weiterhin auch freie Spiele und ausprobieren, aus Fehlern lernen
- Das 1:1 bleibt weiter ein zentraler Trainingsbaustein – Gegner (sowohl Spieler als auch Torwart) frontal, seitlich bzw. im Rücken; wobei das Offensivverhalten als auch das Defensivverhalten trainiert werden; dabei wird auch das richtige Tackling geübt

³ Fußballspezifisches Training bedeutet üben vor allem im technischen Bereich mit Elementen der Individual- und Gruppentaktik

- Im Stellungsspiel achten wir darauf, dass beim Freilaufen ohne Ball Dreiecke/Vierecke gebildet werden
- Wie in der vorigen Altersstufe soll möglichst jede Übung beim Training mit einem Torschuss abgeschlossen werden
- Es liegt im Ermessen des Trainerteams - in Abstimmung mit der sportlichen Leitung - bei fortdauernd eklatanten Leistungsdefiziten oder aufgrund mehrfacher disziplinärer Übertretungen, den Eltern einen Vereinsabgang bekanntzugeben.
- Ab dieser Altersstufe beginnt ein gesondertes Tormanntraining
 - Grundstellung
 - Richtiges Fangen wird erarbeitet – Dreieckbildung mit Daumen und Zeigefinger
 - Fangtechniken: Tiefgriff (Fächergriff), Umarmungsgriff, Hochgriff (Korbgriff)
 - Reaktionsbereite Körperhaltung wird geschult – Beine schulterbreit, Fußballenstand, Oberkörper nach vorne
 - Tormannspezifisches Falltraining ist Trainingsinhalt
 - Im älteren Jahrgang wird das ablenken und abblocken von flachen / halbhohen / hohen Bällen trainiert
 - Ebenso gilt für den älteren Jahrgang, dass wir das Stellungsspiel im und vor dem Tor
 - und das richtige Verhalten im 1:1 trainieren

4.4 U11 und U12

Wir bleiben im goldenen Lernalter und es wird daher auch weiter fußballspezifisch trainiert.

- Die Feldgröße wird ein weiteres Mal erhöht und es wird 9:9 gespielt, wobei nun mit 3 Linien gespielt wird;
- Auch wenn es allen Beteiligten zunehmend schwerfällt, sollen die Kinder noch auf allen Positionen zum Einsatz kommen
- Wir üben auch das richtige Verhalten in Über- / Unterzahl – beinhaltet auch das gegenseitige Coaching
- Bei den Trainingsspielen wird, da der Tormann das ganze Spiel vor sich hat, besonderes Augenmerk auf sein Coaching der Mitspieler gelegt
- Kraft, Schnelligkeit und Beweglichkeit werden nun auch gesondert trainiert. Ausdauer und die koordinativen Fähigkeiten werden wie bisher nicht gesondert geschult
- Der Kopfstoß wird zuerst mit Soft- oder Plastikbällen geübt
- Im Training werden der Außenriststoß und das gehobene Zuspiel mit dem Voll- und Innenrist erlernt
- Die „Coerver-Methode“ kommt weiterhin zum Einsatz, wobei komplexere Übungen mit Umschalten und anspruchsvollere Finten / Techniken erlernt werden können
- Eine große Bedeutung ist den kognitiven Fähigkeiten und der Handlungsschnelligkeit beizumessen. Spieler sollen in der Lage sein auf

akustische und visuelle Signale zu reagieren, daher während des Ballführens den Blick vom Ball lösen zu können.

- Angriffsmuster mit Positionswechsel (z. B. Kreuzen, Hinterlaufen) und die richtige Reaktion der Abwehrspieler darauf werden erarbeitet
- Die ersten Corner- und Freistoßvarianten werden trainiert
- In dieser Altersstufe können die Leistungsanforderungen in einem altersadäquaten Rahmen angehoben werden. Bei anhaltend eklatanten Leistungsunterschieden kann sich das Trainerteam, am Ende der Saison und in Abstimmung mit der sportlichen Leitung von einzelnen Spielern trennen.
- Das gesonderte Tormanntraining wird weiter betrieben
 - Beim Fangen und Ablenken von halbhohen und hohen Bällen wird das Übergreifen geübt
 - Auch das richtige Sprungverhalten bei hohen Bällen (Flanken, Steilpässe) wird im Training erlernt
 - Spieleröffnung mit Ausrollen, Auswerfen und Ausschießen wird trainiert
 - Augenmerk wird auch auf das Trainieren der Sprungkraft gelegt

4.5 U13, U14, U15 und U16

Auch wenn das goldene Lernalter nun bereits abgeschlossen ist, gilt es noch viel zu lernen.

- Nun wird auf dem Großfeld 11:11 gespielt
- Obwohl in dieser Altersstufe formationsspezifisch trainiert wird, sollen die Jugendlichen auf zwei bis drei Positionen eingesetzt werden
- Alle Techniken werden mit zunehmendem Raum-, Zeit- und Gegnerdruck geübt (Spielformen)
- Im Training wird am Zusammenwirken der einzelnen Formationen gearbeitet:
 - Spielaufbau von hinten heraus über die Mitte
 - Spielaufbau von hinten heraus über die Außenposition
 - Flanke auf die erste bzw. zweite Stange
 - Scharfes flaches Zuspiel auf die erste Stange (Stanglpass)
 - Flanke / Zuspiel in den Rücken der Abwehrreihe
 - Zuspiel zwischen die Nahtstellen der gegnerischen Abwehr
 - Spielverlagerung
 - Konterspiel
 - Pressing – Angriffs-, Mittelfeld- und Abwehrpressing
- Corner- und Freistoßvarianten werden trainiert
- Um eine nachhaltige und kontinuierliche Entwicklung zu gewährleisten, gewinnt das hohe Trainingsniveau zunehmend an Bedeutung. Sollte die Entwicklung bei einzelnen Spielern über einen längeren Zeitraum hinweg vom Rest der Mannschaft signifikant divergieren, kann sich das Trainerteam am Ende der Saison in Abstimmung mit der sportlichen Leitung von einzelnen Spielern trennen.

4.6 U18 (U23)

Die U23 wird hier in Klammer angeführt, da sie streng genommen nicht mehr als Nachwuchsmannschaft betrachtet wird. Allerdings muss noch ausbildungsorientiert trainiert werden.

- Positionsspezifisches Training bedeutet, dass die Jugendlichen entsprechend ihrer Position verstärkt die technischen und taktischen Anforderungen der jeweiligen Positionen üben sollen
- Das Training der motorischen und koordinativen Fähigkeiten entspricht nun dem Erwachsenentraining
- Der Raum-, Zeit- und Gegnerdruck wird bei den technischen Übungen weiter erhöht
- Auch wenn nach wie vor an der Individual- und Gruppentaktik gefeilt wird, gilt es nun auch die Mannschaftstaktik, offensiv und defensiv, zu erarbeiten

5 Eltern als wichtiger Einfluss der Entwicklung

Die Eltern können den Spaß des Kindes am Fußballspiel nachhaltig fördern, damit es über viele Jahre mit Begeisterung sportlich aktiv ist. Daher kommt ihnen eine besonders wichtige Rolle zu. Kinder definieren ihren Spaß am Fußball nicht nur über gewonnene Spiele. Diese haben sie in der Regel genauso schnell vergessen wie Niederlagen. Entscheidend für eine Verbesserung und nachhaltige Entwicklung des Kindes ist die Freude und Begeisterung am Fußballspielen. Siegen mit Druck und ohne Spaß wird spätestens in wenigen Jahren dafür sorgen, dass das Kind dem Fußball den Rücken kehrt. Wir erkennen Erfolg an den Fortschritten des Kindes und das sollte unser gemeinsames Ziel sein.

Einige wesentliche Punkte:

- **Entwicklung im Kinder-/Nachwuchsfußball**

Kinder-/Nachwuchsfußball und Erwachsenenfußball sind grundverschieden. Daher können keine Parallelen zu Stadionbesuchen oder TV-Spielen gezogen werden. Außerdem befindet sich der Fußball im permanenten Wandel. Trainingsmethoden und Coaching, das viele Eltern als aktive Spieler erlebt haben sind längst überholt, inadäquat und kontraproduktiv für eine positive Entwicklung. Die Anforderungen an die fußballspezifische Ausbildung der Kinder hat sich in den letzten Jahren komplett verändert.

- **Verhalten am Spielfeldrand**

Emotionen sind natürlich sehr wichtig im Fußball und gehören zu jedem Spiel dazu. Positives Anfeuern ist erwünscht und gerne gesehen. Jedoch ist es entscheidend, dass Kinder keine Anweisungen oder Coaching von Eltern erhalten. Die Zurufe sind

oft diametral zu den Vorgaben des Trainerteams, wodurch das Kind verwirrt ist und folglich im Spiel gehemmt und zögerlich agiert. Besonders im Kinderfußball ist es entscheidend, dass Fehler gemacht werden und infolgedessen klare Anweisungen und Tipps nur von Seiten der Trainer kommen dürfen.

- **Sportlich fair bleiben**

Fußball bedeutet Fairplay, insbesondere im Kinder-/Jugendfußball. Wir Erwachsene haben daher als Zuschauer Fairplay als Vorbilder vorzuleben. Daher ist Respekt gegenüber dem Gegner und dem Schiedsrichter zu zeigen.

- **Kommunikation und Unterstützung des Trainerteams**

Wenn Fragen oder Probleme auftreten ist es wichtig umgehend mit dem Trainer in Kontakt zu treten, um Missverständnisse etc. schnellstmöglich aus dem Weg zu räumen. Besonders im Kinder-/Jugendfußball sind die Trainer auf die tatkräftige, engagierte Unterstützung der Eltern angewiesen. An Spieltagen wie auch vor und nach den Trainingseinheiten wird daher die Hilfe durch Eltern/Verwandte/Freunde gerne angenommen, damit sich die Trainer verstärkt auf die Spieler und Trainingsgestaltung konzentrieren können.